



Nutzung der Bauakademie

Gegenüberstellung der entsprechenden Positionen aus den Satzungen der Errichtungsstiftung Bauakademie und der Bundesstiftung Bauakademie

1) ***Errichtungsstiftung Bauakademie (2011)***

1.1) ***Präambel (Auszug)***

Die Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel soll am ehemaligen Standort in ihrer ursprünglichen äußeren Gestalt wieder errichtet werden. Die Raumaufteilung im Inneren soll bei Berücksichtigung der historischen Raster und Proportionen funktional und gestalterisch der künftigen Nutzung entsprechen (internationales Innovations-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Konferenzzentrum). Dort sollen dem Namen des Gebäudes entsprechend die Ideen von Karl Friedrich Schinkel und Christian Peter Beuth in den interdisziplinären und gestaltungsrelevanten Gebieten des Planens, Bauens und Betriebens von baulichen Anlagen, denen eine Verantwortung für die nachhaltige Gestaltung unserer Lebensräume einschließlich des Denkmalschutzes, zukommt, fortentwickelt sowie weitere Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen des Bauwesens im umfassenden Sinne (beispielsweise Niederlassungen von Forschungs- oder Hochschuleinrichtungen, Schinkelmuseum) gefördert werden.

1.2) ***Gemeinnützigkeit gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften***

Förderung von Wissenschaft und Forschung, Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe.

1.3) ***§3) Stiftungszweck (Nutzung)***

§3Abs. 3.2) Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die Förderung auf dem Gebiet des Bauwesens von Bildung, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung durch den Betrieb der Institution Bauakademie als international ausgerichteter Ort der Wissensvermittlung und des Wissensaustauschs in den interdisziplinären Gebieten des Planens, Bauens und Betriebens von baulichen Anlagen sowie von weiteren Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen (z.B. Niederlassungen von Forschungs- oder Hochschuleinrichtungen im Bereich des Bauwesens und des Denkmalschutzes, Schinkelmuseum).

(1.4) Veröffentlichung (Auszug) des Fördervereins Bauakademie „Deutschland braucht die Institution Bauakademie!“

Wohnen, Arbeiten und Leben auf dem Planeten Erde im 21. Jahrhundert erfordert es, grundlegend neue Ideen zu entwickeln. Das „Bauen“ als Synonym für unsere bebaute Umwelt im Sinne eines nachhaltigen Bauens wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Die Notwendigkeit der Schaffung einer Organisation des gezielten Zusammenwirkens der führenden Fachkräfte des Bauwesens, die als berufende Akademiemitglieder Innovationsthemen aufgreifen und wissenschaftlich begründete Vorschläge für die stete Weiterentwicklung von Effizienz, Produktivität und Kultur des Bauens aus nationaler und internationaler Sicht unterbreiten, sollte deshalb von Grund auf neu durchdacht und bewertet werden. Die Hauptaufgabe der neuen Institution Bauakademie würde in der Gewinnung wissenschaftlich begründeter Aussagen über die Konsequenzen der Digitalen Revolution für den energieökonomischen Wandel nachhaltiger Bauprodukte und effizienter Wertschöpfungsketten in innovationsorientierten Unternehmen der Bau- und Baustoffindustrie incl. der Immobilienwirtschaft bestehen.

Es kommt mit anderen Worten darauf an, in Anknüpfung an eine frühere Tradition den Bereichen der Wertschöpfungskette Bauen, die einen der größten Beiträge zum Bruttosozialprodukt in Deutschland leistet, mit der Institution Bauakademie die dringend erforderliche Plattform und Autorität hinsichtlich Wissenschaft und Forschung auf diesem Gebiet zu verschaffen. Damit kann die Deutsche Bauwirtschaft im umfassenden Sinne bei Berücksichtigung der Folgen der Digitalisierung und mit dem Ausbau dieser Position wieder eine führende Stellung in der Welt einnehmen.

Bitte weiter blättern Nutzung der Bauakademie



Fortsetzung: *Nutzung der Bauakademie*

2) **Satzung Bundesstiftung Bauakademie (2019)**

2.1) **Präambel (Auszug)**

Die Bauakademie soll ein nationales und internationales Schaufenster werden, welches über Bauwesen, Stadtentwicklung, Wohnen und Baukultur informiert und zur Auseinandersetzung anregt. In unmittelbarer räumlicher Nähe zum Humboldt Forum und zur Museumsinsel setzt der Bund mit diesem Projekt einen kulturellen Schwerpunkt in der Bundeshauptstadt, welcher dem historischen Vorbild verpflichtet dem gesamten Bauen gewidmet wird. Der Deutsche Bundestag hat daher die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung bürgerlichen Rechts beschlossen. Die Die Bundesstiftung wird die Bauakademie betreiben und zusammen mit Kooperationspartnern eine Plattform bilden, welche die gesellschaftliche, technische und kulturelle Innovationskraft des Bauens stärken soll.

2.2) **Stiftungszweck**

(1) ... Zweck der Stiftung ist die **Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Kunst und Kultur auf den Gebieten des Bauwesens** (Architektur- und Ingenieurwesen, Handwerk und Bauwirtschaft), der Stadtentwicklung, des Wohnens und der Baukultur.

(2) Die Stiftung verwirklicht ihre Zwecke insbesondere insbesondere durch Ausstellungen (Dauer- und Wechselausstellungen) und andere Veranstaltungen in den Bereichen Bauwesen, Stadtentwicklung, Wohnen und Baukultur (z.B. Foren, Seminare, Labore, Werkstätten) einschließlich des Angebots von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für technische Berufe in den genannten Bereichen. Die Angebote der Stiftung richten sich auch an Kinder, Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende. Die Stiftung führt ihre Veranstaltungen vornehmlich im Gebäude der wiedererrichteten Bauakademie durch. Die Stiftung soll als zentrale Dialogplattform auf nationaler Ebene mit internationaler Ausstrahlung den gesamten Bereich des Bauens mit seiner gesellschaftlich durchdringenden Wirkung darstellen und als ein Ort der Reflexion, Produktion und Präsentation ein Abbild der Vielfalt und Visionen des Bauwesens, der Stadtentwicklung, des Wohnens und der Baukultur geben.

Wolfgang Schoele

***Inhalte der Datei P Pdf 822**

Zu den Klagen beim Arbeitsgericht hinsichtlich der Bestellung von Herrn Staatssekretär Pronold zum Gründungsdirektor der Bundesstiftung Bauakademie und Gegenüberstellung der Nutzungspositionen in den Satzungen der beiden Bauakademiestiftungen.

A) Der Tagsspiegel: 24. Januar 2020 Ralph Schönball Bauakademie: Gericht stärkt Pronold-Wahl, 2. Verfahren von 2 Verfahren - Seite 1 rechts -

B) Urteilsbegründung zur einstweiligen Verfügung im ersten von zwei Verfahren

Dr. Ernesto Loh Rechtsanwalt | Notar a.D. | Fachanwalt für Arbeitsrecht | Partner bei LOH Rechtsanwälte (Seite 2)

C) Nutzung der Bauakademie (Gegenüberstellung der Nutzungspositionen in den Satzungen der beiden Bauakademiestiftungen